Welche Ziele verfolgt ECVET?

Im Rahmen der europäischen Bildungszusammenarbeit soll ECVET die Transparenz und Anerkennung beruflicher Qualifikationen in Europa verbessern.

Darüberhinaus fördert ECVET die Mobilität während der beruflichen (Erst)ausbildung in Europa und das Konzept des lebenslangen Lernens.

Die Auszubildenden erhalten dadurch neben einer erweiterten fachlichen Kompetenz auch interkulturelle Einblicke und erwerben Auslandserfahrung.

Fotos: IStochphoto.com
TU München Uli Benz

ECVET Module in Chemlab

Im zweiten Ausbildungsjahr des „Europäischen Chemielaboranten“ werden ECVET-Module zu unterschiedlichen analytischen Themen durchgeführt. Jeder Auszubildende absolviert das jeweilige Modul seines Heimatlands und eines im Ausland.
Folgende Schwerpunktthemen werden angeboten:

- Lebensmittelanalytik (Deutschland)
- Kosmetikanalytik (Polen)
- Umweltanalytik (Griechenland)
- Wasseranalytik (Türkei)

Diese Module sollen später auch anderen Auszubildenden der Chemiebranche nutzen und als Teile ihrer nationalen Ausbildung anerkannt bekommen.

Ansprechpartner

PD Dr. Thomas Letzel

Prof. Dr. Dr. Harun Parlar

Competence Pool Weihenstephan der TU München
Weihenstephaner Steig 23

D-85354 Freising-Weihenstephan

Telefon: +49 8161 713780

Mail: t.letzel@wzw.tum.de

Internet: www.afg.wzw.tum.de

Technische Universität München
Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt

ECVET

European Credit System for Vocational Educational Training

Im Rahmen von

Chemlab

Leonardo da Vinci
Transfer of Innovation
Part of the European Commission's Lifelong Learning Programme

GD Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen

2011-2013

ECVET

Was ist ECVET?

European Credit System for Vocational Educational Training (ECVET)

ECVET stellt eine Art gemeinsame europäische Währung für die berufliche Bildung dar. Dieses System wird seit 2005 entwickelt, um eine europaweite Anerkennung von Lernergebnissen zu ermöglichen.
Das Grundkonzept von ECVET beruht auf der Unterteilung von Qualifikationen in Einheiten und der Beschreibung der in diesen Einheiten erwarteten Lernergebnissen.
Dieses Konzept der Lernergebnisse beruht dabei nicht darauf, wie lange jemand etwas gelernt hat, sondern welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen er oder sie dabei erworben hat.
Die Lernergebnisse werden zu Lerneinheiten zusammengefasst und mit Leistungspunkten belegt. ECVET ermöglicht so das Sammeln von Punkten für standardisierte Module.

ECVET Module in Chemlab

Die ECVET Module in Chemlab umfassen eine weiterführende theoretische Ausbildung zu den jeweiligen Themenschwerpunkten.
Parallel dazu werden im praktischen Teil zunächst spezielle chemische Techniken erlernt.

Die selbständige Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten werden dann von den Auszubildenden im Rahmen eines eigenständig zu bearbeitenden Projekts unter Beweis gestellt.
Während des vierwöchigen Moduls befasst sich die international Auszubildendengruppe dabei mit unterschiedlichen analytischen Techniken und einem Projektthema (z.B. Carotinoide in Lebensmitteln).

ECVET Module in Chemlab

Das Modul Lebensmittelanalytik umfasst beispielsweise folgende Lerneinheiten und Lernergebnisse:

⇒ Probennahme und Probenaufbereitung
u.a. Gefriertrocknung, Homogenisierung

⇒ Extraktionsmethoden
u.a. SPE, Flüssig-Flüssig-Extraktion

⇒ Trennmethoden
u.a. RP-HPLC, HILIC, isokratische und Gradientenelution

⇒ Identifizierung und Quantifizierung
u.a. UV-Vis, Massenspektrometrie, IR, NMR, Kalibration, Wiederfindung

⇒ Datenauswertung und Interpretation
u.a. Software zur Datenauswertung, Prä sentation der Ergebnisse